



## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Universität Luzern

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch oder Englisch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	ERASMUS
<b>Heimuniversität</b>	Ludwig-Maximilians Universität München
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Rechtswissenschaften
<b>Semester</b>	Frühjahrssemester 2014
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Kim Alessandra Weiler; <a href="mailto:kimweiler@gmx.net">kimweiler@gmx.net</a>

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ein Austauschsemester an der Universität Luzern machen zu dürfen, war eine spannende Erfahrung. Dank der internationalen Gruppe der Austauschstudenten und der großen Auswahl an fremdsprachigen Vorlesungen, haben sich meine Befürchtungen, dass sich meine Sprachkenntnisse nicht weiter entwickeln, ganz und gar nicht bestätigt. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit die Schweizer Kultur auch näher kennen zu lernen. Auch in Bezug auf meine juristische Bildung hat mich der Aufenthalt weiter gebracht, indem sich mir nun auch internationale Verknüpfungen im Recht erschlossen haben.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Meine Einreise zu Beginn des Frühjahrssemester 2014 startete mit der Einschreibung an der Universität Luzern selbst, bei der mir der weitere Ablauf genau erklärt wurde. Danach bin ich direkt zur Einwohnermeldestelle gegangen und habe kurz darauf einen Ausländerausweis für den Zeitraum, in dem ich in der Uni eingeschrieben war, ausgestellt und zugeschickt bekommen. Von der Abstimmung in der Schweiz zur Migrationregelung, die kurz zuvor stattfand, war überhaupt nichts zu merken, alle waren immer außerordentlich hilfsbereit und freundlich. Auch meine ausländische Krankenversicherung war ohne Probleme gültig in der Schweiz.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Aufgrund der Aussage des Studentenwohnheims, dass „nicht deutschsprachige Studenten“ bei der Zimmerzuteilung bevorzugt würden, habe ich mir selbstständig eine WG über eine Seite im Internet gesucht. Mit der ersten Bewerbung, also ohne viel Aufwand und eine Unterhaltung über Skype, fand ich eine WG mit Schweizern, aus der Umgebung von Luzern, in meinem Alter, die schnell zu guten Freunden wurden. Aber es hat sich auch herausgestellt, dass das Wohnheim nicht voll besetzt war, und auch die anderen deutschsprachigen Studenten dort einen Platz erhielten.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Ich bin zwar mit dem Auto nach Luzern gefahren, jedoch ist es vor Ort vollkommen unnötig. Alles ist sehr gut mit dem Bus erreichbar, auch die Universität. Diese liegt sehr zentral neben dem Bahnhof und dem KKL(Kultur und Kongresszentrum Luzern) direkt am Vierwaldstättersee. Als Investition, wenn man nicht direkt an der Universität wohnt lohnt sich eine Monatskarte für Studenten, vor allem wenn man nicht älter als 21 ist, da man noch den Junior-Tarif bekommt. Ansonsten ist auch ein Halb-Tax Ticket eine gute Investition, da man Tickets für Züge und beispielsweise Schifffahrten günstiger kaufen kann.

<p><b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Die Vorbereitung für das Studium in Luzern war nicht aufwendig aufgrund der guten Organisation des Erasmus-Programmes. Es wurde einem immer genaustens gesagt, was benötigt werde, in München an der LMU als auch in Luzern an der Universität selbst. Meine Kurse musste ich innerhalb der ersten 2 Wochen vor Ort festlegen, sodass ich erst einmal in die Vorlesungen reinhören konnte und nicht blind entscheiden musste.</p>
<p><b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur etc.</p>	<p>Den Austausch wollte ich unbedingt machen, um mal einen Eindruck davon zu bekommen, wie es ist in einer kleineren Stadt und an einer kleineren Universität zu studieren. Im Vergleich zur LMU ist die rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität sehr viel kleiner, dafür aber auch die Vorlesungen und es wird dadurch mehr aktive Teilnahme gefordert. Man steht insgesamt näher im Kontakt mit Professoren und den Mitarbeitern aus der Mobilitätsstelle. Hilfe wird einem immer geboten und die Hemmschwelle Fragen zu stellen, ob organisatorisch oder fachbezogen, ist durch die familiäre Atmosphäre an der Universität sehr viel geringer als beispielsweise an der LMU.</p>
<p><b>Deutschkurs an der Universität</b> „German for Beginners“ besucht? Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Die Universität Luzern hat auch einen Deutschkurs angeboten, den habe ich aber natürlich nicht besucht, sondern stattdessen meine Schweizer Deutsch Sprachkenntnisse mit Hilfe meiner Mitbewohner vertieft. Den Studenten, die kein Deutsch sprachen, wurde durch diesen Kurs neben dem Kennen lernen der Deutschen Sprache auch eine erste Kontaktaufnahme mit den anderen Austauschstudenten ermöglicht.</p>
<p><b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Das Studieren an der Universität Luzern ist sehr subjektiv, und es spielen eine Menge Faktoren eine Rolle dabei. Es gibt Studenten, die vor den Prüfungen abreisen, welche die sie nicht ernst nehmen, da sie sich die Kurse eh nicht anrechnen können oder andere die nur auf deutsch oder auf englisch studieren wollten. Ich persönlich habe die Prüfungen ernst genommen um sie mir eventuell anrechnen lassen zu können, was an der LMU im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten möglich ist. Da ich aber meinen Horizont eher in die Richtung erweitern wollte, meinen Interessen im Auslandssemester nachzugehen, habe ich dementsprechend gewählt. Da es viele International ausgerichtete Master-Kursangebote gab, habe ich hauptsächlich diese gewählt. Die Prüfungsphase fand dann nach Ende der Vorlesungszeit statt. Die Prüfungsphase ist ganz anders als an der LMU, denn es finden sehr viele mündliche Prüfungen statt. Aber auch hier hat am Ende einfach gezählt wie viel man gelernt hat.</p>
<p><b>Betreuung an der Universität</b> Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung an der Universität Luzern war immer hervorragend. Hilfe bekam man wie bereits erwähnt immer, wenn man sie brauchte. Die Studienberatung und die Mobilitätsstelle waren sehr oft präsent in der Universität selbst und Terminvereinbarungen waren nicht immer nötig. Zu Beginn bekam man einen Mentor zugeteilt zu dem man Kontakt aufnahm. Diese haben schöne Events organisiert, wie ein gemeinsames Fondue,- oder Raclette, sowie Wanderungen oder Führungen durch die Stadt. Auch konnte man diese immer kontaktieren und sich gute Vorschläge für die Wochenenden einholen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Da die Schweiz grundsätzlich natürlich teurere Lebensmittelpreise hat, sollte man mehr Geld einplanen als man in Deutschland benötigt. Die Mietkosten sind ähnlich wie die in München und auch sonst ist der Unterschied nicht gravierend, aber bemerkbar. Essen gehen ist im Vergleich zum Beispiel auch sehr teuer, die Mensa hingegen ist preislich und geschmacklich vollkommen in Ordnung. Viele Professoren haben ihre eigenen Reader, den man sich im Studiladen in der Universität kaufen kann. Diese sind perfekt auf die Vorlesungen abgestimmt und kosten in etwa so viel wie andere Bücher für das Studium.</p>

<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Luzern hat ein umfangreiches Kultur-, und Sportangebot. Luzern liegt im Mittelpunkt von allem und man kommt sehr schnell zum Skifahren an den Engelberg, nach Mailand innerhalb von drei Stunden und innerhalb von einer Stunde nach Bern, Zürich oder Basel. Luzern selbst ist eine sehr schöne alte und gut erhaltene Stadt, mit dem Zentrum direkt am See und der Kapellbrücke von ca. 1365 und den vielen Studenten und Ausgehmöglichkeiten. Auch die Universität selbst hat tolle Sport,- und Eventangebote, von denen ich zum Beispiel den Tenniskurs als auch die kostenlosen Fitness-Stunden wahrgenommen habe.</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser / schlechter an der Universität Luzern als an Ihrer Heimuniversität?</p>	<p>Mir gefiel im Ganzen, dass die Universität Luzern sehr klein ist und die Möglichkeiten die sich dadurch erschlossen. Im Internationalen Wirtschaftsrecht waren wir beispielsweise eine sehr kleine Gruppe und konnten deshalb gemeinsam für 2 Tage nach Genf verreisen. So etwas wäre an der LMU natürlich nicht mit einem einzelnen Kurs möglich. Auf der anderen Seite bevorzuge ich das System der LMU noch das Staatsexamen zu haben und nicht wie in der Schweiz die Umstellung auf das Bachelor-Master System. Beide sind sehr unterschiedlich ausgerichtet und deshalb schwer zu vergleichen.</p>